

Sitzung des Ortschaftsrates am 26.04.2018

Gast in der Sitzung war der Leiter des Ordnungsamtes Schkopau. Ihn hatten wir gebeten, uns Hilfestellung zu geben, was gegen die vielen Hinterlassenschaften der Hunde im und ums Dorf herum getan werden kann. Aufreger und Ekel erregend sind die Exkremente, die sich mit und ohne „Tütchen“ auf Wegen, Plätzen, hinter Gartenzäunen oder gar in Bäumen wiederfinden. Schwerpunkte sind der Rudolf-Breitscheid-Steg Richtung Hubschütz, der Platz der Einheit mit Festwiese sowie die Verlängerung der Kleinen Mühlenstraße (siehe auch unseren nebenstehenden Artikel).

Eine Anzeige im Ordnungsamt ist der einzige Weg, dem Einhalt zu gebieten. Es muss nicht unbedingt ein Foto dabei sein. Eine glaubhafte Darlegung ist ausreichend. Anonyme Anzeigen können nicht bearbeitet werden.

Weiteres Gesprächsthema war die Umgestaltung des Otto-Kreutzmann-Denkmal und welche Schlussfolgerungen sich daraus ergeben (siehe unseren nebenstehenden Artikel).

Zwei Tagesordnungspunkte befassten sich mit Festen und Feiern im Dorf. Das Maibaumsetzen inklusive Herrichten und Abbau ist organisiert. Gartenfest und sportliches Heimatfest sind bei den jeweiligen Vereinen in Vorbereitung. Für das Adventskonzert in der Kirche wird versucht, Sponsoren zu finden.

Den Aktionsplan 3. Stufe der EU-Lärmkartierung gem. § 47d BundesImmissionsschutzgesetz (Lärmaktionsplan – nachzulesen auf www.gemeinde-schkopau.de) hat die Gemeinde entworfen und die Ortschaftsräte der 12 Ortsteile um ihre Stellungnahmen gebeten. Es wurde festgestellt, dass die an Döllnitz vorbeiführende ICE-Strecke bei der Deutschen Bahn lärmmäßig noch gar nicht erfasst ist. Mit dem jetzigen bzw. dem zu erwartenden Fluglärm ist der ICE-Lärm jedoch nicht zu vergleichen. Auch die Schallschutzmaßnahmen des Flughafens sind suboptimal. In ganz Leipzig und Umgebung gibt es keine Wand und kein Dach, welches schallschutzmäßig ausgebaut wurde – nur Fenster, und diese nicht in allen Räumen eines Hauses. Wir können leider nur darauf hinweisen, was uns bewegt. Was daraus gemacht wird, entscheiden andere, da dies nicht im Verantwortungsbereich des Ortschaftsrates bzw. der Gemeindeverwaltung liegt.

Martina Thomas
Bürgerbüro

Hundeliebhaber in Döllnitz

In einer sehr inhaltsstarken Diskussion zur Ortschaftsratssitzung am 26.04.2018 kamen viele Gründe zum Vorschein, die sich gegen Hundebesitzer richten, deren Verantwortungsbewusstsein offensichtlich nicht genügend ausgeprägt ist. Leider schaden auch genau diese dem Ansehen derer, die nicht nur ihre Hunde artgerecht versorgen, sich mit ihnen bewegen und sie trainieren sondern auch die Hinterlassenschaft ihre Hundes in ihrer Mülltonne entsorgen.

So wurden in der o. g. Diskussion auch die Hundebesitzer hervorgehoben, die ihrer Pflicht nachkommen und deren Tüten nicht auf dem Fußweg, im Garten oder an den Bäumen von Mitbewohnern abgelegt werden. Dabei reden wir noch nicht von der 3. Kategorie Hundebesitzer, die mit Hund und **ohne Tüte** unterwegs sind.

Nun wurden wir von vielen Döllnitzern angesprochen, die uns auffordern, dieses zu verändern. Die Gemeindeverwaltung sagt hierzu: Wir benötigen Angaben zum Besitzer in Form einer Anzeige, bevor wir etwas unternehmen können. Wer uns unterstützen will bei der Veränderung der derzeit bestehenden Situation, den bitten wir um Anzeige im Ordnungsamt der Gemeinde Schkopau.

Vielleicht können die wenigen Zeilen helfen, diesen Sachstand zu überdenken.

Klar und deutlich: Wir haben nichts gegen die Tiere sondern nur etwas gegen die Faulheit einiger Besitzer.

Der Ortschaftsrat

Günter Sachse
Ortsbürgermeister

Otto-Kreutzmann-Denkmal



Am 16.04.2018 trafen sich Vertreter des gesellschaftlichen Lebens am Otto-Kreutzmann-Denkmal in Döllnitz. Als Vertreter der Verwaltung der Gemeinde Schkopau waren Herr Haufe, Herr Weiß und Herr Grobe zugegen.

Ziel dieses Treffens war die Umgestaltung des Denkmals an der Kreuzung Regensburger Straße / Otto-Kreutzmann-Straße. Dazu hatte der Arbeitskreis Döllnitz e.V. einige Entwürfe erarbeitet, um zu erreichen, dass sich das Denkmal schöner in das Dorfbild einpasst. Inhalt dieser Entwürfe ist es, die Bäume an dieser Stelle zu entfernen, die Hecken zu stutzen, neue Platten zu verlegen und eventuell zwei Bänke aufzustellen.

Um Besuchern und jüngeren Döllnitzern zu vermitteln, wer Otto Kreutzmann war und warum man ihn ehrt, ist angedacht, eine Stele aufzustellen, die wichtige Daten und Ereignisse auflistet. Außer Otto Kreutzmann gab es in Döllnitz noch andere Persönlichkeiten, die sich für den Frieden und ihr Dorf einsetzten. Ihre Namen sollen ebenfalls auf der Stele Platz finden und so eine Ehrung erfahren.

Ob es nun eine Stelle des Trauerns und Bekennens zum Frieden ist oder ein Ort des Besinnens und Verweilens, muss jeder Besucher für sich selbst entscheiden. Wir werden diese Punkte im Ortschaftsrat noch einmal diskutieren.

Ziel soll es sein, nach einer ausführlichen Diskussion an die Ausgestaltung zu gehen. Folgende Vorschläge wurden bereits besprochen und vorgestellt:

- Das Denkmal soll verlegt werden, z. B. auf das Gelände der alten Lackfabrik. Ruhe und Möglichkeiten zur Einkehr wären hier mehr gegeben.
- Das Denkmal soll nach hinten verschoben werden, um eine bessere Sicht darauf zu erhalten.
- Das Denkmal soll auf ein Podest gehoben werden, um ein größeres Blickfeld zu erhalten.

Sie sehen, dass wir noch nicht am Ende mit unseren Ideen sind. Deshalb: Diskutieren Sie einfach mit!

Schreiben Sie uns! Kommen Sie zur Ortschaftsratssitzung! Wir wollen Ihre Meinung wissen, denn das Denkmal gehört uns.

Die Verwaltung und der Bürgermeister haben ihre Bereitschaft zur Hilfe signalisiert, um den Umgestaltungsprozess zu unterstützen.

Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Vorschläge. In diesem Sinne

Ortschaftsrat Döllnitz

Günter Sachse
Ortsbürgermeister